# Schiersteiner Zeitung

Unzeigen m die kleinipaltige Betitzeile der deren Raum 15 Pfg. Reklamen 30 Pfg.

Ibonnementspreis glich 35 Bfg., mit Bringer-40 Bfg. Durch die Post en vierteljährlich 1.05 Mt. ausschl. Bestellgeld.

elephon Rr. 164.

Amts: B Blatt.

Insertions. Organ für Schierstein und Umgegend (Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Nachrichten)

Mit einer Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Stifenblafen".

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags. Drud und Berlag Brobft'iche Buchbruckerei

Beraniworilider Redahteur: 2Bilh. Brobft, Gdierfiein.

Edierftein.

Telephon Rr. 164.

Bir ir. 102.

nn.

Dienstag, den 31. August 1915.

23. Jahrgang.

# enstruttiche Bekanntmachungen.

Befanutmachung. Die der Gemeinde gehörenden Wepfel und Birnen

woch, den 1. September d. 3s. Nachmittags 4 Uhr in und Stelle gegen Barzahlung versteigert. Sammelplat für Käufer: Eisenbahnübergang an Desbadenerstraße.

Schierftein, den 31. August 1915. Der Burgermeifter: Schmibt.

#### Bom Dften.

Die Panik in Petersburg.

3. Biele hundert Kilometer trennen zwar noch die den Bortruppen von Rußlands Hauptstadt, aber beginnt man in Petersburg Borkehrungen nifen für den Fall, daß die Stadt in deutsche fallen sollte. Wir betrachten dies als ein günkinzeichen, das verrät, daß die russische Heeresig weing Vertrauen mehr hat zu dem Widerstande, die durch monatelange Riederlagen demoralisierte, wigte und dezimierte Armee noch leisten könnte. wielbast wird die Furcht auch verstärft durch den mit, daß unser gewaltiger Hindenburg, dieser siede den gestelbeten, dei dessen Kennung die der Feinde schletzen, bedeute allein Lennung die der Feinde schletzen, bedeute allein eine unheimunübersehdare Macht, der man jedes, auch das Wagnis gepaart mit sicherem Ersolge zutraut. I dar Wochen dieß es, die Petersburger Banken in die Vertrobieste nach Moskau in Sicherheit

mielhaft wird die Furcht auch verstarkt durch den mb, daß unser gewaltiger Hindenburg, dieser Idello ohnegleichen dort oben das Kommando sührt. Kame dieses Feldherrn, dei dessen Kennung die der Feinde schlottern, bedeutet allein eine unheimmübersehdare Macht, der man jedes, auch das Wagnis gepaart mit sicherem Ersolge zutraut. dor Wochen hieß es, die Betersdurger Banken in ihre Wertobselte nach Moskau in Sicherheit, iollen die Kunsischäte aus den kaiserlichen Galebenselben Weg einschlagen. Vor den deutschen in brauchte man weder Gemälde noch Statuen wen. Wir rauben seine Kunstwerke, wie die Kussen wen, die Belgier selber es nicht entsernt haben, eine geschrechten gehörde aber wacht darüber, im Weisterwerken keinersei Schaden erwächst. Seid würde man in Petersburg versahren. — Wir mis des Schreckens, den unsere und unserer Vertum Siege tief hineingetragen haben ins seindliche die zu den Mauern, hinter denen ein verblendeutrscher und eine dem Untergange geweihte Regiestiternd ihres Schidsals warten. Die Panist in wirg ist der beste Beweis dafür, daß Rußlandsstaft und Hochmut endgültig gebrochen sind.

Dindenburg der Besteier.

3. Der liberale schwedische Reichstagsabgeordnete, ann Liljedahl, schreibt: Kiemand kann kiljedahl bei dahl, schreibt: Kiemand kann kiljedahl ber blutige Kamps auf der Oststont jetzte sinden sollte durch die Wiederherstellung des quo, jetzt, wo die ersten Sonnenstrahlen durch ker des großen russischen Bollsgesängnisses din keuchten beginnen. Wir diesen nicht die 50 Mil kosen, Finnen und Kleinrussen, auch nicht die Chen und Litauer als Gesangene auf Lebenstrachten. Wir müssen vielmehr wünschen, das durgs ersolgreiche Ossenspiele auf der Ostsgesängmögültig eingeschlagen und alle die armen unter Vielen des russischen Keiches, sowohl Freiher ieden besommen. (8.)

Am Jahre stage ber Schlacht von Tan erg fand zu Ehren des Generalseldmarschalls ab en burg eine erhebende Feier statt. Ein set Facelzug bewegte sich unter Musikklängen ineralseldmarschall, der inmitten seines Stades dargebrachte Huldigung entgegennahm. In der gerichteten Rede gedachte man der schicksalsdacht von Kannenderg. Mit einem dreisachen alle sied in der begeisterten Menge sorten dankte bie Rede beendet. In markigen Worten dankte sied in der begeisterten Menge sorten dankte sied in der begeister und korten dankte sied in der hende seitügt auf solche Gehilfen und Krieger wäre möglich gewesen, derartig Groß zu leisten. Irene sich, ein Wertzeug in der Hand Gottes In das von ihm ausgebrachte breisache Hoch Raiser wurde jubelnd eingestimmt. (3.)

Bei hindenburg.
Bon der Fahrt des Haushaltungsansschusses des den Abgeordnetendauses nach Ost preußen hatte der Ausschuft batte des Freude, einige Stunden mit Generalseldmarden hin hind en burg und seinem Stade zu verdn berzlichfter Weise begrüßte der Keldmarschelt

den

seine Gäste. Et bat sie, das Menschenmögliche für Ostpreußen zu tun. Abgeordneter B i n d e l erinnerte an
ben Jahrestag der Schlacht bei Tannenberg und seierte
mit ein paar warmen Borten den Befreier Ostpreuzens, dem sedes deutsche Herz entgegenschlage. Generalseldmarschall von Hindenburg erwiderte, man gehe in
der Anerkennung seiner Berdienste zu weit. Alles sei
seinen unvergleichlichen Truppen zu verdanlen, von
denen seder einzelne Mann ein held sei. Solche Soldaten habe die Weltgeschichte noch nicht gefannt. Mit
ihnen müßten wir siegen. — Der Feldmarschall, der von
früh 6 Uhr bis 1 Uhr nachts schwer arbeitet, sah munter und frisch aus. Auch sein Stadsches, General Lubendorst, wurde nicht müde, auf alle Fragen zu antworten. Die Kommission wird den Tag bei hindenburg als den glanzvollsten Punti der Keise betrachten.

Wie es in Breft-Litowef ausficht.

Benf. Atft. Mus Breft. Litowst wird bem "Berner Bund" gefdrieben: Muf ber Bormarichinie bes 6. öfterreichisch-ungarischen Rorps Mr 3 gelangte ich furg nach ber Besehung burch bie siegreichen Truppen in bas brennende Breft-Litowst. Bieberum bot fich mir ein Bilb grauenbafter finnlojer Berfto-rung: Bie Blabimir-Bolonefi und Rowo-Meranbrija haben bie Huffen auch Breit-Litomst por ber Breisgabe angeguinbet. Beitaus ber größte Teil ber großen Giabt ift bis auf fable Trimmer niedergebrannt. Roch lobten, als wir einfuhren, an vielen Stellen bie Glammen empor. An ben nieberen Saufern und an ben Gartengaunen, die die breiten fandigen Strafen faumen, wutete bas Fener fort. Mus eben erft eingefürzten Mauern. gungefte es rot empor, und gelbe beibenbe Qualmivolten hemmten ben Weg in bie ausgebrannte Bitabelle. Auf bem gangen Weg von ben Außenwerfen ins Stadtgentrum fieht Ruine neben Ruine. Die Innenforts find gerftort, ber große icone Babnbof ein wuffer Erummerhaufen. 230 fich borber Stadtviertel an Stadtviertel räumte, ift alles niebergebrannt, ein Chaos von rauchgeschwarzten Mauern und Raminen. Der Martiplat bietet ein seltsam graufiges Durcheinander eiferner Defen und geschwärzter Biegelhaufen. Die Babntinie ift befat mit umgefturzien roten Baggons. Dazwischen verende-tes Bieb, vernichtete Barenftapel. Bo bie Sauser von ben Blammen verfcont geblieben find, bat borber bie ruffifche Golbatesta gewütet. Ueberall ift alles Gerät furg und fleingeschlagen. Gine machtige belle Stirche mit blauen Stuppeln und leuchtenben golbenen Areuzen ragt einsam und boch über die weite Statte ber Bernichtung, die gesiern noch mehr als 50 000 Menichen heimat und Obbach war.

Die Cholera in Finuland.
Benf. Flit. Einer Petersburger Nachricht der "Kln. Bollszig." zusolge werden aus Finuland zahlreiche E holera fälle gemeldet. Die beliebten Sommerfrischen der Petersburger sind verseucht, so daß sie von den Kurgästen fluchtartig geräumt werden. Die Ausbreitung der Senche wird durch den außerordentlich heißen Sommer sehr begünstigt. Die Leben mitteleins uhr nach Finnland wurde verboten.

Der Krieg mit Italien.

Italien brei Monate im Krieg.

DP. Der Senator Rolandi Ricci, das Haupt bes italienischen Eisendahntrustes, schreidt in der "Tribuna" einen längeren Artisel zum Abschluß des Kriegsquartals: Das Bolk hat der Regierung im Mai einen Dreimonatswechsel dissontiert, der seht und noch mehrmals später verlängert werden müsse, was für die Kriegshe zehrengert werden müsse, was für die Kriegshe zehren Schwächen einen müsselosen Ersolgerringen zu sommen. Swenso beschämend sei sür die italienische Diplomatie die Haltung der Aalfansten. Trosdem sei der Krieg unbedingt notwendig, da Italien die Lösung der Adriag unbedingt notwendig. Der müsse das Bolf durchhalten. Ricci such dann die Opser durch die gewohne Begründung mit dem endlichen Siege des Bierverbandes mundgerecht zu machen. (3.)

Italienifches.

BB. Bie ber "Secolo" melbet, ift in Mirafiori ber Militarilieger Bongiobanni abgefturgt. Er fand babei ben Tob.

# Ein plumper Schwardel.

289. Die "Nordd. Allg. 3tg." schreibt: Der als bentschseindlich befannte Amterdamer "Telegraaf" brachte fürzlich einen ihm angeblich ans Berlin zugegangenen Brief über eine bet bem Meichalanzler fattaebabte a e-

peime Ronfereng mit Reichstagsavgeordne en. Da ber Bericht ben Stempel ber Erfinbung an ber Gilru trägt, würde fich alles weitere ernbrigen, wenn nicht bas Renteriche Bureau fich ber Cache aabemachtigt und ben Bericht über bie gange Belt verbreitet batte. Rach bem "Telegraaf" bat in jener Gebeimtonferenz ber Reichsichatsfefreihr erflärt, bas Deutsch-land ber finanziellen Erschöpfung entgegengehe, und bas die gesteigerte Ausgabe von Schatzanweifungen ben vollständigen Bankerott zur Folge haben werde. Es fei deshalb nötig, Frieden zu schließen. Der R e ich s-k an 3 l er habe die zunehmenden Schwierigkeiten sest-gestellt und gebeten, im Reichstag und im Lande auf bie friegerischen Reigungen beschwichtigend einzuwirfen und Friedensvorschläge vorzubereiten, Die für Die Ber-bundeten annehmbar feien. Dr. Dernburgs Bericht über die Stimmung in ben Bereinigten Staaten und anberen neutralen Lanbern batte einen ftarten Ginbrud auf bie Ronferenz gemacht. General von Doltte habe erfart, bag nur ungenugenb informierte Berfonen auf bie Möglichkeit einer vollständigen Riederlage Ruflands hoffen könnten. Tropbem habe die Reichsregierung es abgelebnt, auf den Reichstag mäßigend einzuwirken, worauf ber Reichstangler erffart babe, bag, wenn ber Reichstag eine unverfohnliche ober chaminiftifche Saltung einnehme, er gezwungen fei, gurudgutreten, ba er bie Berantwortung für Deutschlands Busammenbruch nicht übernehmen tonne. Für Deutschland genügt es, diesen plumpen Schwindel niedriger gu bangen. Für bie Reutralen und bie feindliche Welt fei feft-geftellt, bag eine folche Geheimlonfereng nur in ber Phantafie bes Gewährmannes bes "Telegraaf" stattgefunden hat, und daß sogar die "Times" die bon Remter verbreitete Nachricht bes "Telegraaf" als tinbische Erfindung charafterisierte.

#### Schwarz in schwarz.

Ell. Die Londoner "Morningpoft" veröffentlicht unter ber leberschrift "Eine tataftrophale Boche" folgenbes Telegramm ihres Betersburger Rorrefponbenten: Es ift lange Beit ber, bag man in Rugland gute Rachrichten bon ber Front erhalten bat. Rein brachte jedoch fo schlimme Rachrichten, als bieser, wo Rowo Georgiewst gefallen ift. Auf ber gangen Linie haben bie Deutschen nur Erfolge aufzuweisen. Gegenüber ben ungeheuren Geschliten ber Deutschen find bie ruffischen Gestungen einsach veraftet. Die Methobe, die Die Deutschen anwenden, ift fast über-all biefelbe. Gie tongentrieren bas Feuer ihrer Gefcute auf einen einzigen Abidmitt ber Festung, bis er in Trümmern liegt, und vernichten bann von bier aus bie refilichen Forts. Gine Berteibigung ift auf bie Dauer einfach unmöglich. Db bie Deutschen abnliche Geschute für ihre Blotte erfunben haben, ob fie bie jest ein Jahr bauernbe Untatigfeit ihrer großen Schlachtschiffe benugt haben, fie mit biefer neuen, furchtbaren Erfindung auszustatten? Es ift mehr als wahricheinlich. Die Organisation ber Dentschen auf jedem Gebiete und in jeder Begiehung ift unbeschreib. lich. Richt nur ihre Manner haben fie mobilifiert, fonbern auch ihre Beifter. Man hört in London andauernb bon neuen Erfindungen. Die Ruffen behaubten, bag bie Dentichen fich eines eigenartigen Apparates bebienen, um fich einen Weg burch bie Stachelbrabtverhaue zu bahnen. Der Apparat fann nur mit einer Art Scheinwerfer verglichen werden, ber auf weite Enifer-nungen einen so starten elektrischen Strom zu senden vermag, daß die stärksten Stachelbrahtverhaue einsach zerschmelzen. Der Apparat soll bisher nur auf der Offiront und noch nicht auf ber Beftfront verwendet werben. Fünj Dinge zählen beute allein in ber Welt: ein geübtes Deer, Kanonen, Munition, Berstand und Rahrungsmittel. Die vier ersten davon besitzen die Deutschen jedenfalls im Ueberfluß. (Das lette, Die Rah-rungsmittel, feblen auch nicht.) Bang Deutschland ift eine riefige Kriegemafdine, mabrend die Gegner Demidlande bisher noch nicht einmal bas Brobiem gu lofen verstanden, Die Rrafte ihrer Boller vollig gu mobilifieren, geschweige benn bie Beifter. Wie jagt Huglands größter Dichter, Bufchfint Alles in ber Welt fann ich mir fausen, sagt bas Gold; alles in ber Welt fann ich mir nehmen, sagt ber Stahl. (Also mit ben "silbernen Kugeln" Englands ist es auch nichts. Red.) Und ber beutiche Ctabl trennt mehr und mehr bom Leibe Ruglands los. Es ift nicht ju leugnen, daß bie beurichen Eruppen ungufhalifam und ftetig immer weiter in ble Tiefen Ruglands borbringen, trop bes bergweifelten Biberfiandes ber ruffichen Rachbuten. Es muß weiter jugeftanden werden, bag alle Dinge ber Bufunit fcmars in ichwars ericeinen. Gin hoffnungsftrabl bagegen befiebt noch immer. Biele Leute in Rustanb batten lebtbing behaubtet, bag die Bande gwijchen bem Barenreich und feinen weillichen Berbundeten fich lodere. Das ift nicht mahr. Es herricht nach wie bor größte Ginigfeit." (? Bergleiche ben nachstebenben Bericht! Reb.) (3.)

### Lofales und Provinzielles

Schierftein, 31. Auguft 1915.

\*\* Bedanken. Giegeslage, Giegeswochen, liegen hinter uns, wie fie glangender noch hein Bolk erlebt hat. Freude und Jubel im gangen Bolke hat na-türlich diese Fülle herrlichster Siege, dieses Fortschreiten in Feindesland, das überraschend schnelle Erobern der farken Geffungen ausgeloft, Freude und Jubel und die Soffnung auf einen nun eher in Ausficht ftebenden Frieden. Diefe Friedensfehnfucht ift felbfiverftanblich, ebenjo felbftverftandlich wie es naturlich nur die Gehnfucht nach einem folden Frieden ift, der wirklich ehren-voll, vom Gieg umleuchtel, von uns diktiert fein kann. Beder verftandige und jeder mahrhafte Baierlandsfreund fagt es fich, daß auf dieses Biel eben durchgehalten werden muß. Was dann nach Friedensschluß im einzeinen werden wird oder werden kann, darüber bedarf es jest noch keiner langausgesponnenen Erörterungen. Bedenfalls wird unfer Bunich ja in Erfullung geben, daß Deutschland aus diefem Kriege wirklich erhöht und machtvoll hervorgeben wird. Als einen Schrift weiler Diefem Ziele zu werden die großen Erfolge ber letten Wochen und Tage mit Recht belrachtet. Der Krieg folug und folagt weiter viele Bunden, wen fie auch treffen, er ertragt fie um des Blaubens millen, daß ein Soberer es fo in feinem unerforichlichen Raifchluffe bestimmte. Diese sittlich-religible Grundflimmung, aus ber beraus diese Bedanken geboren werden, die ift in ber Kriegszeit ftarker und verbreiteler geworden. Diefe fittlich-religible Grundftimmung. Diefer kraftvolle deutsche 3dealismus, der uns Deutsche beseelt, der wird hoffentlich dem kommenden Friedenszeitalter die gute Begrichtung geben. Ungegablie beutiche Manner und Junglinge tun jegi freudig und tapfer ihre Kriegsarbeit, um ben Frieden gu erringen. Möchten recht, recht viele gefund und heil und reich an einem großen Erlebthaben gur Friedenstätigkeit gurückkehren durfen. Der Krieg von heute ichlug und ichlägt unfagbare Bunden. Gott gebe es, daß der Friede beile, lindere und einen dauernden gefunden Aufflieg bedeute für unfer deutiches Bolk und Baterland und durch uns für alle Bolker und Länder.

\*\* Raid tritt der Tod . . Um Gamflag Abend verichied nach kurgem, ichwerem Leiden uner-wartet die Frau Charlotte Schmidt, die Galtin des Serrn Seinrich Wilhelm Schmidt, Inhaber ber Fa. Schneider und Pfeiffer von bier. Unläglich der beute Nachmittag in Maing erfolgten Feuerbestattung fand bier ein kurges Trauergelaute fiail.

.. Den Seldentod fürs Balerland flarb am 3. Auguft der Wehrmann Moris Glemmler von bier bei Ausübung feines gefahrvollen Dienftes als Sanitater. Chre feinem Undenken

Mus ber amtlichen Berluftlifte: Georg Roth, Schierftein, Inf .- Reg. Dr 168, leichtverm

\* Bingerurlaub. Der Kriegsminifter hat auf eine Unregung in der Budgelkommiffion des Reichstages versprochen, alles mögliche ju tun, damit Winger gur Beinleje (Rufer icon vorher) beurlaubt merben.

Ungehörigen haben frühzeitig gut begründele Urlaubsgefuche einzureichen.

Der preußische Kullusminifter hat angeordnet, daß am Gedantage ber Schulunterricht aus. fallen und in den Feiern auch des jegigen Rrieges gedacht werden folle.

In der Bemarkung Rudesheim beginnt die Lefe ber Fruh burg un dertrauben am Mitt-woch den 1. September. Es ift mit 3/4 Serbft zu rechnen. \* Un die Schierfteiner Mad chen beilielt

ein Kriegsfreiwilliger bas uns mit ber Bitte um Beröffentlichung eingefandte nachftebende Bedicht:

> Eins will mir große Gorgen machen Bu des Krieges eifenharter Beit, Dag guhaus die iconen Madchen lachen Und ich bin fo meilenmeilenweit. Gern im Gelb fieh ich bei ber Ranone, Feure taufend ichwere Rugeln ab, Und zuhaus lacht aller Schonbeit Krone, Ohne, daß ich etwas davon hab.

Sier im Feld erfull' ich Stund' um Glunde Meine beilige Goldalenpflicht. Fern dabeim von manchem iconen Munde Rommt ein Lachen und ich feh' es nicht Doch ich will mich darum nicht verfeinden Mit dem holden weiblichen Befdlecht, Wenn gubaus die iconen Madden weinten, Ei, das mare mir erft recht nicht recht!

Lachel benn in beimallicher Ferne, Schöne Mädchen, bis der Tag erscheint, 2Bo wir einfahr'n in die Stadthaferne Und die gleiche Luft uns wieder eint. Wenn als Gieger wir die Roffe führen Beimmar skehrend von dem kühnen Ritt, Lachet froh aus Fenftern und aus Turen, Schone Madden, und ich lache mil!

3. 3. Kriegsfrw.

### Gerichtszeitung.

& Jugenblicher Morber. Die Straffammer Liegnis verurieilte ben 16jabrigen Erich Balter aus Robenau (Schleffen) wegen Morbes gu gebn Sabren Gefängnis. Der Buriche hatte feine 17jabrige Ge-liebte, bie bet feinem Bater in Diensten ftanb, um bie Folgen feines Liebesverhaltniffes gu befeitigen, mit ber Düngergabel erftochen und bie Leiche bann in einen Teich geworfen, um einen Gelbstmord vorzutauschen.

Berurteilter Stragenbahnfahrer. Mus Unlag bes Strafenbahnungluds am Reichstagsufer in Berlin, bas fich in ber Racht jum 22. April ereignete und bei bem Sahrgafte getotet wurden, ift ber Stragenbahnfahrer Robert Zeichte wegen fabrläffiger Totung und Ror-perberlehung zu brei Jahren Gefängnis berurteilt

Tobesurteil. Bum Tode berurteilt murbe in R o-nigsberg bie 25jahrige polnifche Arbeiterin Beronifa Kujawa. Gie hatte ihr einjähiges Mabchen gunachst zu erwürgen bersucht und, ale ihr biefes nicht gelang, es in ben Bregel geworfen und ertrantt.

#### Lius aller Welt.

Familiendrama. Gin erichitternber eigneie na im panje Openvag-Strage .. in grie. den a u-Bertin. Die bort woonende gafrige Raufmannsfrau einna Bans warf igren gwei,uprigen Cobn aus bem Benfier ber im gweiten Gtod belegenen Bobnung auf ben boj und iprang bann fewer nach, nachbem fie borber thren Mann, ben 28jahrigen Bar-Beinrich Baus, mit hammerichlagen erheblic batte. Das Rinb ift tot.

Frauenmord. In ber Rabe ber Commerwin Lindenhof" in Stettin murbe im Mubigraben Beiche einer unbelanmen weiblichen Berfon im bon 25 Jahren gefunoen, Die offenbar ermorbet n ift. In ber Rabe bejanden fich Spuren eines be Rampies, woraus geichloffen wird, bag ein folde Morde boraufgegangen ift. Bon ben Tatern feb jebe Spur.

Bom Schicifal ereilt. Man melbet aus g tin: Der 18 Sabre alte Budibalter hermann ber bem Agenturgeichaft von hermann Roje in i in die Gumme bon etwa 10 000 Mart unter ift jest in Gefellichaft feiner Beliebten bier De worben, als er im Begriffe war, fich für eine the bigung bon hunbert Mart falfche Papiere gu bel

Bergiftet. Wie man aus Oppeln, O. S. bet, wurden in Tarn owit die Ehefrau bei Geeresdienst eingezogenen Arbeiters Johann Kott brei Kindern, im Alter von 2, 3 und 4 Jahrn ihrer Wohnung tot ausgesunden. Die Familie ha Abend vorher "Ziur" (ein oberschlesisches Gericht Kartoffeln und Heringe gegessen. Die Folge war schwere Bergiftung, der alle vier Bersonen erlage herbeigerusene Arzt konnte bei seiner Ankunft nu ben bereits feit einigen Stunden eingetretenen In

Familientragobie. Ein Morb und Gelbfimet eignete fich in bem Dorfe Sattenhof bei Dort totete in einem Anfalle von geiftiger Umn ber 70jahrige G. Golbach seine etwa 30 Jahn Schwiegertochter in ber Scheune, mahrend ihr Grumt mahte. hierauf gunbete ber Tater bie & an und erhangte sich in seiner Auszuglerwohnung

Gin Riefenichwindel murbe bon bem fel lofen Raufmann Reuter aus Ganbbach ind wald in ber Gegend bon Afchaffenburg ausgeführ Mann warb aus gablreichen Orien bes Obern und bes Speffarts etwa 400 Arbeiter an, benene gab, fie fonnien burch ibn als Armierungsarbein Subtirol lobnende Beschäftigung finden. Bon ließ er fich 1-2 Mart als Auslagefosten geben verpstichtete fie sobann, in Afchaffenburg fich zu reise einzufinden. Die Leute trasen auch zur ich ten Zeit in Aschaffenburg ein, wo sie nach funde gem Barten am späten Abend einsehen lernten, is einem gemeingefährlichen Schwindler gum Opfer len waren. Der Boligei gelang es, ben

Berungludt. In ber Durfoppiden Gieben Bielefelb geriet ber 16 Jahre alte Gillion Rampeter fo ungludlich in eine Transmiffion, bei ein Bein vom Korper getrennt wurde. Der Bo werte verftarb in wenigen Ctunben.

### Vermischtes.

Rifolai Rifolajewitiche Juftig. In bet fchen Armee ergablt man fich gurgeit, wie Blatter melben, bas nachfiebenbe Geichichten, die Befensart bes Generaliffimus Ritolat febr nend ift. Als fich die Ruffen noch auf polnifde ben befanden, gelangte ber Großfürft eines Tagi legentlich einer Autofahrt zu einem Landhaus ber Feuerlinie, bor bem gerabe ein Standgericht halten wurde. Es handelte fich um bie Abm eines wiederergriffenen Ueberlaufers; ber Gall flar wie nur möglich, und ber Mann follte e werden. Da tam ber Sochittommandierenbe bingu um was es sich handle, und wandte sich bann a leberläuser: "Run, bu hundesohn, bu bist woll für ben Krieg?" — "Rein," erwiderte ber Bein

# Beim Manöver der Sanitätskolonne.

Milliarhumoreste von Rarl Bault.

(Rachbrud verboten.)

"Ferbinand Zippenziller!" fcrie ber Unteroffizier beim

Miler Augen richteten sich auf den Angerusenen; mochte der eigentümliche Rame, mochte die settige Stimme baran schuld fein, genug, famtliche bor ber Front Stehenden blidten auf einmal nach ber Richtung hin, aus welcher bas feite "hier erliungen war, und samtliche hinsehenden brachen gleichzeitig in lautes Gelachter aus.

in lautes Gelächter aus.

Das war aber auch eine Gestalt von ganz besonderer Erscheinung, die sich da präsentierte, man konnte es seinem übei nehmen, wenn er lachte. Gegen diesen Leibesumsang war das bekannte Embonpoint, wie weiland Sir John Kalstasses auszuweisen hatte, eine Mehlspeise gegen einen Eichbaum. Gut, daß der Wassenrod bei der Landwehr abgekommen, in so'ne Liebergillers nicht mehr, trohdem die seine zu den weitesten gehörte, deinade plahte sie.

Donnerweiter! näselte der lange Leutnant von Lieberstein, "den utissen wir zwei Glieder doch ausstellen, sonst verdirbt er uns mit seinem Banche die Front.

dirbi er uns mit seinem Banche die Front." Pop-ra-mi-dal!" schnaubte der Oberleutnant Falden-habicht — er hatte die Gewohnheit, sede Silbe begleitet von einer Atemsturzwelle hervorzustoßen, wobei er jedesmal nach von die dem Ropse nichte. "Reil — wie ei—ne Zon—ne

fclant!" "Menich!" raunte ein Unteroffizier bem Gloffierten zu, wenn man Sie mit bem Ruden lang uff'n Meercestegel legt, reicht Ihr Bauch immer noch in die ewigen Schneere-

Bippengiller ballte bie Faufte. "Bwölf Tage", murmelte er, "wolf Tage! fie geb'n vorüber!"
Bebt fam auch ber Sauptmann langfam berangeritten, gest tam auch der Hanptmann langsam herangeritten, er hatte während des Berlesens mit dem Major gesprochen. Armer Zippenziller, noch war Dein Marthrium nicht zu Ende! Denn faum war der Hauptmann seiner ansichtig geworden, da ries er auch schon:

"Mohrentrommelstock, was ist denn das für ein Stehausmann?" und zu Zippenziller gewendet, suhr er sort: "Bas sind Sie denn?"

Inhaber einer Baderet, herr hauptmann!" antwortete ber Gefragte.

"Mijo Badermeifter!"

"Bu Befehl, nein, herr hauptmann, ich babe ftubiert!"

entschied ber hauptn. gin. "Donnerweiter, so feben Sie aber auch aus!" Brüllendes Gelächter machte im nachsten Augenblid alle Fenfter bes Rafernengebaubes gittern. Man muß Golbat gewesen sein, um zu wissen, was es heißt, wenn ber herr haupt-mann einen Wib macht; ba wird nicht gelacht, ba wird ge-wiehert, gebrüllt, und webe bem armen Opfer, bas bie Ur-jache bieser Lustigkeit ift, er ift, bis ihn ein anderer ablöft,

bas Stichblatt famtlicher Rafernenwiße, und Rafernenwite sind nicht immer gang fein. Zippengiller wußte es, er fannte sein Schickfal, er wurde blutrot und gleich baraus wieder aschischt, aber er begnügte fich, zwischen ben Zähnen zu murmeln: "Das fann boch blos mir passieren!" Er ware auch gar nicht bazu gefommen, etwas anderes zu sagen, benn icon im nachften Augenblide murbe tommanbiert:

Stillgeftanben!" Regimenter feffelt bas ftarre Rom-

"Das fann boch blos mir paffieren!" war Zippengiffere Lieblingsrebensart, die er bei jedem fleinen Aergernis, wie es bas Leben nun einmal unvermeidlich mit fich bringt, im es das Leben nun einmal undermeidlich mit sich bringt, im Munde führte; daß er eigentlich ein vom Glück Bevorzugter war, kam dabei gar nicht in Betracht. Er war sehr glücklich berheiratet, war Bater den zwei reizenden Kindern, gesund, reich, in den besten Jahren; das alles rechnete er nicht, aber daß er Zippenziller dieß, daß er, anstatt Astronomie studieren zu können, die Bäckerei seines Baters übernehmen mußte, das machte ihm Kuntmer und am meisten seine Fettleibigkeit. Dieje verwünschte Fettleibigfeit!

"Das fann boch blos mir paffieren!" bachte Bippengiller, und ein Grauen erfaßte ibn, wenn er baran bachte, bag

bas zwölf Tage mabren follte. Die Kompagnie war zum Ambulanzbienst ausgerudt, und Bippenziller hatte bas Glud, unter ben Berwundeten zu

Zippenziller war burch einen Granatsplitter ber rechte Suß zerschmettert — so lautete fein Ausweis, und ber ihm angewiesene Plat befand sich ziemlich sern vom Berbandsplat unter einem schattigen Baume in ber Rabe eines Ge-

D, wie lag es fich ba fo wundericon, die Sonne braunte glübend — wie freute er fich, daß er hier fo ichon ruhig im Schatten liegen tonnte, wahrend fich die andern bei ber hipe abqualen mußten! Er wünschte heimlich, fie mochten n gar nicht finden, er ware am liebsten ben gangen Lag bier liegen geblieben,

Aber fie fanden ibn; taum hatte er ben Gebanten gu Ende gebacht, ba war auch icon bie Soffmung babin: beng in biefem Augenblid tauchten ein Unteroffigier und vier Manif bor feinen Mugen auf.

Der Unteroffizier war ein früherer Einfahriger, ber bie Treffen befommen batte. Er bieß im gangen Regiment ber Cogialbemofrat, nicht etwa, weil er fich lostalbemofratifcher

Gesinnung verdächtig gemacht bätte, im Gegenien, a glühender Patriot, nein, sondern weil er in der Kannbend begetsterte Reden auf König und Baterland bund wer Kichen hält, der ift Sozialdemofrat, hatte di webel enischieden, und seitdem dieh Arnim Großmen Sozialdemofrat. Im übrigen war er ein guter, aber Kerl, zu jedem dummen Streich bereit; dadurch hatt denn glücklich, odwohl er ein strammer Soldat war, Borgeichten so weit verscherzt, daß, als er sich zwizierseramen melden wollte, ihm sanst, aber energisch ien wurde. Ach, und Offizier zu sein, war der gangeiseines Ledens! Dieser Unierossizier war ein Bekannt Duzbruder Zichenzillers, deshald schrie er auch gleier ihn liegen sah:

er ihn liegen fah: Bas, Du berwundet? — Rerl, Du simulierft! Dein Gett geht ja feine Rugel burch!" "Menschenfind", sagte Lippenziller, ohne auf ba ju achten, las mich noch ein bischen liegen, bier !

"Geht nichtl" antivortete ber Unteroffizier, "mit feine Beit, fonft berglich gern, mach' mal fig ruf"

Beufzend bestieg Zippenziller das Transpormitisend hoben die Träger an und schleppten unter Stie Schweiß den Koloß davon.

Das behagte Zippenziller, nur die Sonne genir ein wenig; aber sie mußten ja gleich in den Wald ke, Muf den Weg durch den Wald freue ich mich!" sam vorsichtigerweise zu seinem Freunde, "es ist sehr begtragen zu lassen, während andere knöcheltief im Seiten!"

Aber ba fam er icon an. "Du bilbeft Dir bo ein, bag wir Dich burch ben Balb ichleppen werbe Beg ift minbeftens eine Biertelmeile lang!" forte Unteroffizier an. Und wirklich, taum waren fie in bei angetommen, so bieß er ben Trägern die Babre nich und schrie Zippenziller an: "Runter!"

3ch laufe nicht!" entgegnete Bippengiller unmit

"Ich lause nicht!" entgegnete Zippenziller under bin verwundet."
"Bas bist Du?" rief der Unterossizier, "verwunde Du? Berrückt bist Du! Leute sippt'n um!"
Schwapp! lag Zippenziller nach getreulich ausger Kommando im nachsten Augendlich auf der Nase. Die nahmen die Bahre hoch, und weiter ging's. Mit die Ohren schlich Zippenziller traurig nach. Eben batte seicht zum zwanzigsten Male "Das sann doch blos met seicht zum zwanzigsten Male "Das sann doch blos gebiten", geseuszt, da schimmert etwas durch das Gebiten", geseuszt, da schimmert etwas durch das Gebiten Bierbelops, ein Helm wird sichtbar, und zugleich zu schichtbares Donnerweiter durch die Büsch

Fortfegung !

Set feine Sache boch verloren gab. "Ich haffe und vertich bei abidene den Krieg; schießt mich tot! Denn nichts tann
is furchtbar sein wie die Zeit, die ich beim Regiment s surchibar sein wie die Zeit, die ich beim Regiment mebt habe. Tag und Racht dem schrecklichen Feuer deutschen ausgesetzt, und dazu noch sortwährend Schläge den den Offizieren ... — "Jedenfalls ist es uch immer noch besser, geschlagen als totgeschossen zu serden?" unterbrach Rikolai Rikolasewitsch den Solaten. "Richt wahr?" — "Ja", erwiderte der Russe sigernd. "Na also," sagte der Generalissimus, trat auf en Gesangenen zu und gab ihm eine dröhnende Ohreige, das der Soldat taumelte. "Das wird dir eine gestion sein, du hundeschn!" rief der Großsürst und pendte sich dann den erstaunten Richtern zu. "Freigeprochen!" sagte er in seiner barschen Art und bedeutete un Offizieren mit einer kurzen Handbewegung. daß of Offigieren mit einer furgen Sanbbewegung, bag se Sillung bes Rriegsgerichts beenbet fei.

lgraben im thet me

n jeble

us 2:

oun se fe in 8 uniers

et beine En

n Rott

seriche

ge war

elbftmer

bie 86

ich sur s ur ind

tten, b

Opfer #

Bichem

jen, ti fehr in Inischm

Zago

Fall 1

oann d

auf be

genic Bald to fagti r besin in der in bei in bei

paus

Rezept für Kriegsheher. Das ameritanische so-genunft") gibt ben friegswütigen Ameritanern einen munftigen Rat. Es fagt: "Benn Gie ben Krieg lie-in, gieben Gie einen Graben in Ihrem Garten, füllen in halb mit Baffer, friechen hinein und bleiben bort inen Tag ober zwei, ohne etwas zu essen; bestellen Zie sich weiter einen Geisteskranken, damit er mit ein ider Revolvern und einem Maschinengewehr auf Sie siese, dann haben Sie etwas, was gerade so gut ist ud Ihrem Lande eine Menge Gelb erspart." erlage en Tob

Der friegsgetraute Badfifch. Gine brollige Gewichte ereignete fich in Striegau in Schleften. Gin Feld-paner erschien bort in einer Bohnung und bat Die jansherrin, feine Frau fprechen ju burfen. Als Die m Dame gang unverständliche Bitte nachgepruft wurde, mab fich, bag bie Gefuchte niemand anders mar als etft 16jabrige Rinbermabden, bas fich ohne Bifohnune m fielen ch in d m ber herricaft am Bormittag bes Tages hatte biegetrauen laffen.

Am Beisetungstag seines Sohnes gestorben. In ulle starb ber Geheime Justizrat Dr. Max Bernid, ider mehrerer Orben und langjähriger Borsithender & Eisenacher Gemeinberates. Am selben Tage sollte in auf bem Ariegsschauplat gesallener jüngster Sohn i der Helmatstadt beerdigt werden. Geheimrat Wernich in sich um die Entwidelung Eisenachs große Berdienste worben.

#### Ariegshumor.

# m, bat trlebnisse in englischer Kriegs= gefangenschaft.

Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" beröffent-t unter bem Titel "Erlebniffe in eng-licher Rriegsgefangenschaft" eibliche Wiggen des aus England als Austauschgesangener undgekehrten beutichen Offiziers Oberkeutnants v. N. in seine Erlebnisse während der Kriegsgesangenschaft, welchen es heißt: Am 8. September 1914 wurde im Gesecht bei Orly an ber Marne burch einen wischus ichwer verwundet. Blutüberströmt und febr wach geriet ich in die Sande ber Englander. Die e wurde ich bon einem englischen Unteroffizier nach fen burchsucht. Rurg barauf tam ein englischer Catelring, sowie andere Cachen fort, um fie, wie er miend fagte, als Souvenir zu behalten. Ich war utig schwach, daß ich in halber Betäubung balag. I machten sich die Engländer zunute und pfünder-nich rein aus. Sie ließen mir auf dem machten fe mir übergeworfen hatten, und einen beutichen fland bei datenmantel. In diesem Auszuge wurde ich durch atte die mir übergeworsen hatten, und einen deutschen land bei datenmantel. In diesem Auszuge wurde ich durch atte die inkeich transportiert. Ich mußte mit nachten Beirohmen der, abet hatt unter dieser Behandlung. Vier Tage wurde so transportiert, die ich am 13. September in St. waire ansam. Dort wurde ich don australischen Aerzergisch ganzel werden die kugel heraus. Am 17. September wurde ich gleich wird gebracht und nach England übergesührt. Do. September fam ich in Porismouth an. Dort wierest wurde ich gleich wird gespielner gesangener Misstätarzt H. sest, daß we Wunde, welche die Engländer sosort zugenährt, insolge unsachgemäßer Behandlung siart der , infolge unfachgemäßer Behandlung fart berwar. Er fiellte bies ben englischen Mergien bor, aber erft nach langen Bemühungen erreichen, bag bereiterten Bunben öffneten und mich fachgemäß belten. Mur bem Gingreifen biefes beutichen Bes, bem fich zwei anbere beutiche Mergte anichlofberbante ich mein Leben. Babrend bie Berhaltauf bem Schiff einfach menschenunwürdig waren, Roft Inapp und unschmadhaft, für Berwundete unt, war die Lage in Holppart, wo ich später hin-t wurde, besser. In Holppart besanden sich zu Zeit auch viele Deutsche aus Kamerun, die über Berhalten ber Engländer fehr flagten. Man hatte Mammengetrieben und in ungenügender Kleibung Rufte transportiert, wobei fie tagelang in glühend-Connenbrand ohne Labung marichieren mußten, bit bon ichwarzen Golbaten, Die fich mit Biffen Billen ber Engländer gegen die deutschen Manner besonders auch gegen die Frauen roh benahmen, bort zur Einschiffung nach England auf Dampfer Ingwischen hatten bie Englanber bie beut-Ansiedlungen geplündert und die Geschäftsbücher beutschen Kausseute teils vernichtet, teils ausländiKonturrenten gegeben. Durch dieses Verhalten fie viele deutsche Kausseute pekuniär bernichtet bentiche Beamte und andere Personen schwer ge-Die Leute aus Ramerun flagten ferner über ben Buftanbe auf ben Dampfern, bie ichlechte ben Schmut und bie efelerregenbe Art, in ber basselbe Gefaß jum Baschen, jum Effen und Rachigeschirr angeboten wurbe. Die Lage bes nes auf einem ber Dampser war so, bag bei Binb Cante Comus über ben Dambfer und bie Riche

hineingetrieven wurde. um to. upra mm to nach Donington Sall. Dort war bas Effen folecht und febr fnapp. 3ch borte in ber Gefangenicaft bon beutichen Offizieren, bag die Englander in bem falfchen Glauben seien, das die Englander in dem salicen Glauben sein, die baherischen Truppen machten seine Englander zu Gesangenen, an den triegsgesangenen Bahern ihr Mütchen gefühlt hätten. So sollen in der Gegend von Stomer friegsgesangene deutsche Soldaten gestagt haben, wer Baher wäre. Bahern, die sich melbeten, wurden abgesührt und man hörte nichts mehr den ihnen Tok diese Erzählungen über die mendle bon ihnen. Daß biefe Ergablungen über bie meuchlerische Ermordung von Ariegsgefangenen kein Truppen-flatsch sind, beweift folgendes Ergebnis. Ich hörte per-sönlich von einem deutschen Offizier, mit dem ich in der Gesangenschaft zusammen war, daß ein englischer Offizier ihn englischen Golbaten, welche bie gefangenen Deutschen bewachten, mit einer Sanbbewegung bezeichnet und fich banit umgebreht habe, worauf ein eng-lischer Golbat mit bem Bajonett nach ihm gestochen habe. Der beutsche Offizier entging nur baburch bem Tobe, bag er fich jur Seite brehte, woburch ber Stich abgelentt wurde und ihm nur quer bon ber Schulter sur Brust ging, und daß er die Geistesgegenwart hatte, sich niederzuwersen und tot zu stellen. Der Borsall trug sich im März bei Reube Chapelle zu. Ich sah selber den Stich im Mantel und auf der Brust des Offiziers, der mir diesen Kriegsrechisversioß mitgeteilt hat. Am 26. Juni kam ich nach London und wurde von da als Austaufchberwundeter nach Deutschland entlaffen. 299.

# Nachrichten über den Rrieg.

Dentichland und Amerita.

Benf. Bin. Der Bafbingtoner Rorrespondent ber "Roln. 3tg." melbet feinem Blatte burch Funffpruch vom 28. Auguft: Auf Ginlabung bes Staatsfefretars Banfing iprach ber beutiche Botichafter Graf Bernft or f f auf bem Auswärtigen Amt vor, um einige Stellen in dem Telegramm aus Berlin, in dem die amerifanische Regierung ersucht wird, die Entscheidung binauszuschieben, zu erklären. Die Entscheidung bürfte mit Rücksicht auf die öffentliche Meinung nicht mehr lange vertagt werben. Es besteht bie hoffnung, bag bie Rrifis vorübergeben wirb.

#### Blond George über bie bentichen Erfolge.

Ill. Der neue herausgeber bes Parifer "Jour-nal", Senator humbert, veröffentlicht in feinem Blatte eine langere Unterrebung mit 21opb George. Diefer erffarte, ber gange Krieg fei nur ein Krieg ber Arbeit und ber Majdinen. Alle Erfolge Dentichlanbs, bie hoffentlich in bitterer Enttaufchung enben werben, beruhen nicht auf ber numerischen Ueberlegen-beit seiner Truppen, sondern auf seinen Schnellseuerge-schützen, Kanonen 2c., furz auf der Austüstung ber deutschen Truppen. Die Lehren, die die ersten Kriegs-monate uns erteilt haben, sind nicht vergessen. Wir wisfen, was Frantreich geleistet bat, aber wir waren glud-lich, wenn auch Franfreich über bie Große unferer Arbeiten fich Rechenschaft ablegen wurbe. Llond George entwidelte bann bas befannte englische Riefenprogramm, Aufftellung und Ausruftung eines Millionenheeres 2c. und fagt weiter, wir wollen immer mehr, immer befferes leiften, bis jum Giege. An biefen Gieg glaube ich feft, alle Rrafte bes Lanbes find mobilifiert. Golange auf belgischem und frangofischem Boben auch nur ein einziger beutscher Golbat noch fteht, wird fein Englander vom Frieden traumen. (8.)

#### Reue Unruhen in Boringal.

BB. Der Barifer "Temps" melbet aus Liffa -bon: Der Minifter bes Innern gab in ber Rammer befannt, daß in Nordportugal die Monar. chiften bie Bebolferung bon neuem aufwiegeln. Es feien Gegenmagregeln getroffen worben. Tropbem ift Die Raferne eines Infanterie-Regiments in Guimaraes angegriffen worden; es gab mehrere Berlette. Die Brüde von Trofa, halbwegs zwischen Borto und Braga, sei durch eine Dynamitexplosion leicht beschädigt worden; der Berkehr ist unterbrochen. In den anderen Bezirken ist die Ruhe nicht gestört. In Lissa den fich nur unbedeutende Zwischenfälle ereignet. Augenblicklich ist die Lage in Bortugal normal. Bon anderen Geite verstautet die Berkindungen gentlichen Monach berer Geite verlautet, Die Berbinbungen gwifchen Braga und Tepas feien abgeschnitten gewesen, jest jedoch wie-Derhergestellt. Es feien 40 Berbaftungen porgenommen worben.

Die Bfanber.

Benf. Ftft. Die "Tribuna" bespricht in einem Leit-artifel die unter ben Ententepolititern berrichenbe Beforgnis wegen ber großen im beutichen Befine befinblichen Bfanber, woburch bei einem weiteren Stillftanb ber militarifchen Operationen bie Borteile bei einem Friedensichluß gugunften Deutschlands fteben wirben. Doch wenbet man ein, bag auch bie Berbunbeten bann wichtige Bfanber in bie Bagichale ju merfen batten, namlich bie Freiheit bes deutiden Ueberfeehanbels und biebentden Rolonien, beren Bert wenigstens ben befesten Gebieten in Frantreich, Rugland und Belgien gleich fame.

Japanifche Silfe.

Benf. Fift. Aus Rem-Port wirb ber Agence Sa-berichtet: Gin Telegramm aus Tofio melbet, 3 a pan habe beichloffen, alle ber Regierung und Brivaten gur Berfügung ftebenben Silfemittel ausgunüten, um bie Brobuftion bon Ariegemunition für bie Berbundeten, namentlich fur Rugland gu beichleunigen.

# Bur Tagesgeschichte.

Schlachtverbote.

.. Der Bunbesrat beichloß in feiner Gibung vom 26. Auguft ben Erlag eines Colachtverbotes für tradtige Rube und Sauen. Die Schlachtung trachtigen Biches ftellt einen Dig. brauch bar, ber im Intereffe ber Aufgucht und bamit ber Bleischverforgung icon feit langem von fachverftanbiger Seite befampft worben ift. Gleichgeitig ermachtiot bet Bundesrat bie Landesreglerungen, noch Schlachwerbote für Bieb zu erlaffen. Auf Schlachweb, bes aus bem Ausland eingeführt wird, findet bie Berordnung feine Anwendung.

# Der deutsche Generalftab meldet:

**中国大学的大学的大学的**有关的对象的大学的一种的大学的大学的

(Mmilich.)

#### In icharfer Verfolgung. 1600 Ruffen gefangen, 7 Gefdite erbentet.

283. Großes Sauptquartier, 30. Aug.

Weftlicher Rriegsichanblat.

Reine befonberen Ereigniffe.

Deftlicher Ariegofchanblas.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Sinbenburg.

Truppen bes Generals von Below fiehen im Rampfe um ben Brudentopf fublich von Friebrichftabt.

In ben Rampfen öftlich bes Riemen bie Armee bes Generaloberften von Gichhorn bie Begend norböftlich Dlita erreicht. Es wurden weitere 1600 Befangene gemacht und 7 Gefchute erbeutet.

In der Richtung auf Grobno wurde 2 i p & f (am Bobr) erfturmt, ber Feind zur Aufgabe bes Gibra-Abfcmittes gezwungen und Gotolta bon uns burchichritten. Der Oftrand ber Forften norboftlich und oft-

#### Deeresgruppe bes Beneralfelbmarichalls Bringen Leopolb bon Babern.

Am Bialowiesta-Forft wirb um ben Uebergang über ben oberen Rarem gefampft.

Die beutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen bes Generaloberften von Bobrich warfen ben Feind aus feinen Stellungen bei Guchopol (am Oftranb bes Forftes) und Szerefgowo. Gie find in icharfer Berfolgung begriffen.

#### Deeresgruppe bes Generalfelbmarichans pon Madenjen.

Um ben Rudjug ihrer rudwartigen Staffeln burch bas Cumpfgebiet öftlich von Brugana gu ermöglichen, stellten sich die Russen gestern in der Linie Pobbubn o (in der Gegend sublich von Kobrin) noch einmal zum Kampse. Sie wurden geschlagen, tropbem fie bereits abmarichierenbe Teile wieber in ben Rampi

Much die Fortführung bes in ber Kriegsgeschichte aller Beiten unerhörten Berfahrens, jum Coupe ber flüchtenden Armeen die auf bem Rudgug mitgeschleppte Bevölferung bes eigenen Landes zu vielen Tausenden, barunter hatptfächlich Frauen und Kinder, in unseren Angriff hineinzutreiben, nübt ihnen nichts.

Oberfte Beeresleitung.

# Der heutige Tagesbericht

Broges Saupiquartier, 31. Muguft. (W. B. Amttich.)

Westlicher Kriegsichauplat.

Reine besonderen Greigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplat.

heeresgruppe des General-Feldmaricalls von Sindenburg.

Der Rampf an dem Brückenkopf füdlich von Friebrichftadt ift noch in Bange

Deftlich des Mjemen dringen unfere Truppen gegen die von Grodno nach Bilna führende Eifenbahn por. Gie machten 2600 Gefangene.

Auf der Weftfront der Feftung Grodno murde die Begend von Nomp-Dwor und Ausnica erreichl.

Bei Gorodok gab der Feind por unserem Angriff feine Stellungen am Oftrande des Forftes von Bialnftok auf.

#### heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Der Uebergang über den oberen Narem ift fiellenweise bereits erkampft, der rechte Flügel der Beeresgruppe im Borgeben auf Brugana.

#### heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Madenjen.

Die Berfolgung erreichte ben Muchamiec-Abichnitt. Feindliche Rachbuten murden geworfen, 3700 Befangene fielen in unfere Sand.

#### Gudöftlicher Kriegsichauplag.

Die Berfolgung der nordlich von Brzegann durch. gebrochenen beutichen und offerreichifch - ungarifchen Truppen wurde an der Strippa ftellenweise durch einen Begenfloß farker ruffifcher Truppen aufgehalten.

Oberfte Beeresleitung.

# Todes-Anzeige.



Sein einziger Wunsch war, uns wiederausehen, Er sollte nicht in Erfüllung gehen.

Wir haben nicht der Worte viele, Denn dieser Schmerz ist gar zu gross. Du macht'st Dir's Wiedersehn zum Ziele Du macht'st Dir's Wiedersein zum Ziele
In jedem Brief, zu unserm Trost.
Doch ach, nun ist vorbei das Hoffen;
Du rubst jetzt santt in fremder Erde aus.
Die Liebe, die Du uns gespendest,
Die fehlt uns stets dabeim im Haus.
So rub nun still, Du lieber, guter Vater.
Wir sind noch klein und hätten Dich ach nur zu gut gebrancht Doch niemals werden wir Dich vergessen, was über uns auch

Auf dem Felde der Ehre starb am 3. August 1915 den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater meiner lieben Kinder, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Wehrmann

# Moritz Stemm

im Alter von 37 Jahren in Ausübung seines Dienstes während eines Gefechtes als Sanitäter in Russland infolge eines Brustschusses

Schierstein, den 30. August 1915.

In tiefstem Shhmerze:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Karoline Stemmler und Kinder.

# gefucht

Stahlwerk Schierstein.



Ein erfitlaffigee, rein beutiches Erzeugnis ift bas

#### Seifenvulver Schneekonig

in gelber ober roter Badung. Gebr beliebt ift bas

Ucildenseifenpnlver Goldperle

mit bubiden und prattifchen Beilagen in jedem Batet.

Cofortige Lieferung! Auch Schuhpun Nigrin (feine abfarbende Baffercreme) und Schuhfett.

Bubiche neue Beerführerplatate. Gabritant: Carl Gentner, Göppingen.

# Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 1. September nachmittags 5 Uhr, verfteigere ich im Rathaufe gu Schierftein

1 Spiegelichrant, 1 Schreibfetretar, 1 Schreibtifch ju haben in ber und I Labenthete

öffentlich, meiftbietend, zwangeweise gegen Bargablung.

Loneborfer, Gerichtevollzieher Wiesbaden, Portfir. 12.

# Brönner & Baumgartner

Holzschneiderei

Talstrasse 9

Sonnenberg

Telephon 1640

---

Holzschneiden und Spalten zum billigsten Tagespreise.

Beginnen unsere Arbeit bestimmt am Donnerstag, den 2. September

Bestellungen nimmt entgegen Gastwirt Fritz Schäfer "Zum Anker"

Chrliches, fauberes

fofort gefucht. Bu erfragen in ber Expedition.

gu pachten gefucht. Raberes Beilftraße 11.



Gine prachtvolle

von 4 Zimmern, Rüche, Reller und Daufarden uebft Garten bennigung, Rheinftr. 2, per fofort ober ipater ju verm. Rab. ift in ber Erped. gu erfabren.

Grpebition

# Pergament-

gu baben

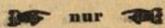
Ediersteiner Beitung.

# 3=3immerwohnung

mit Glasabidlug und Gas ju ber-Raberes Rirchftrage I.

# neue Kariottel per Bentuer Dit. 6 -

gegen Nachnahme. Größere Boften, Baggonladungen billiger, verfendet Mar Riceblatt, Geligenftabt. Deffen) Bis ani weiteres findet meine Sprechstunde wegen militärärztlicher Vertretung



Werktags von 12 bis 1 Uhr Sonntags von 8 bis 9 Uhr

statt.

Bestellungen für Besuche bitte ich, wie seither, möglichst bis vormittags 9 Uhr in meiner Wohnung aufzugeben.

Dr. med. Bayerthal.



wie

Somatose, Sanatogen, Bioson, Kakao und Schokoladen

erhalten sie am besten in der

Hdler-Drogerie Wilh. Jung.

Fernsprecher 353.

Wilhelmsanlage 5

Sprechstunden: 12 - 6 Uhr nachmittags. Sonntags 9-12 Uhr vormittags

Bringe hiermit meine Zahntechnische Praxis in empfehlende Erinnerung.

Behandlung sämtlicher Zahnkrankheiten Zahnziehen in den meisten Fällen schmerzlos,

Plomben in allen Ausführungen, besonders Silikal-Schmelzfüllungen; diese sind von der eigenen Zähnen nicht zu unterscheiden.

Künstliche Zähne in Kautschuk, Gold und

Spezialität:

Stiftzähne, Goldkronen, Brückenarbeiten.

Zahnersatz ohne Gaumenplatte, festsitzend im Munde und nicht zum Herausnehmen

Für die von mir gelegten Plomben und angefertigten G bisse leiste die weitgehendste Garantie

Behandlung der Kassenmitglieder. -----

# Im Felde

feblt es unieren Gelograuen an Ueberfichtefarten von den einzeln Rriegoschanplagen. Auch unfere Tapieren wollen fich über bi Stand ber Rampfe, fei es in ben Rarpathen, Bolen, Glandet Oberitalien, Darbanellen, Sueg-Ranal ufm. orientieren. empfehlen deshalb ale Liebesgabe ben "Rriegefarten-Mtlaf ins Feld ju fenden. Diefer ift recht handlich gebunden, einigt 10 Rarten, Die in vielfarbiger Ausführung bei einer reid Ortebeichriftung leicht lesbar find.

# Eine Freude

ift ber borgugliche Atlas auch jebem aufmerkjamen Beitungeleit. Der Breis ift, um eine weite Berbreitung gu fichern, DR. 1,50 pro Egemplar feftgefest.

Gefchäfteftelle ber "Schierfteiner Zeitung" 28. Brobft, Schierftein am Rhein.